

bericht des aufsichtsrats 2016

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

der Aufsichtsrat blickt auf ein Geschäftsjahr 2016 zurück, das mit hohen Belastungen einherging, in dem alle wesentlichen Aufgabenstellungen jedoch mit großem Erfolg erledigt werden konnten.

Im Berichtsjahr nahm der Aufsichtsrat die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben mit großer Sorgfalt wahr. Dazu gehörten die Überwachung der Geschäftsführung des Vorstands sowie die Beratung in Fragen der Unternehmensleitung. Der Aufsichtsrat war hierbei in allen Entscheidungen von grundlegender Bedeutung eingebunden.

Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat turnusmäßig, zeitnah und umfassend sowohl schriftlich als auch mündlich über die allgemeine Geschäftsentwicklung, die Unternehmensziele, die wirtschaftliche Entwicklung im Rahmen von Planung und Forecast sowie die Risikolage und das Risikomanagement. Auf Grundlage der Berichterstattung des Vorstands hat der Aufsichtsrat die Geschäftsentwicklung sowie für das Unternehmen wichtige Entscheidungen und Vorgänge ausführlich behandelt und begleitet. Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den Plänen und Zielen wurden dem Aufsichtsrat im Einzelnen erläutert und intensiv beraten. Insbesondere befasste sich der Aufsichtsrat regelmäßig mit dem Fortschritt der Post-Merger-Integration, der Migration auf agree21 sowie der Fortentwicklung der Unternehmensstrategie „Perspektiven 2020+“ und der damit verbundenen Konsolidierung von Tochtergesellschaften im Konzern.

Insgesamt haben sich aus der Überwachung der Geschäftsführung keine Beanstandungen ergeben. Der Aufsichtsrat wird daher in der Hauptversammlung die Entlastung des Vorstands für das Geschäftsjahr 2016 vorschlagen.

Die Sitzungen des Aufsichtsrats

Im Berichtsjahr 2016 fanden insgesamt sechs Sitzungen des Aufsichtsrats statt. Über eilbedürftige Angelegenheiten wurde unter Nutzung telefonischer und elektronischer Kommunikationsmittel beraten und schriftlich entschieden. Zwischen den Aufsichtsratssitzungen beriet sich der Vorsitzende des Aufsichtsrats in regelmäßigen Gesprächen mit dem Vorstandsvorsitzenden. Die jeweiligen Vorsitzenden der Ausschüsse haben sich mit den verantwortlichen Vorständen ausgetauscht.

Zur ersten Sitzung des Jahres traf sich der Aufsichtsrat am 24. Februar 2016. Themen waren unter anderem die Post-Merger-Integration, ein Überblick zu Unternehmensstrategie und -zielen oder auch die Campusplanung Karlsruhe. Außerdem hat sich der Aufsichtsrat mit der künftigen Ausrichtung des Vorstands beschäftigt. Das Gremium hat beschlossen, die Vorstandsverträge von Martin Beyer, zuständig für Finanzen und Beteiligungen, und von Jörg Dreinhöfer, verantwortlich für Migration, Kundenprojekte und Betrieb bank21, vorzeitig zu verlängern. In der Sitzung entsprach der Aufsichtsrat außerdem dem Wunsch von Steffen Jentsch, seinen Vertrag aufzulösen. Steffen Jentsch verließ das Unternehmen zum 30. Juni 2016.

Die zweite Sitzung des Jahres fand am Mittwoch, den 27. April 2016, in Karlsruhe statt. Der Aufsichtsrat blickte auf die gelungene COM16 zurück und befasste sich mit der laufenden Kundenbefragung. Der Abschlussprüfer legte seinen Bericht vor, der Aufsichtsrat stellte den Konzern- und Jahresabschluss 2015 fest. Die Tagesordnung der Hauptversammlung 2016 wurde ebenso in dieser Sitzung festgelegt.

In der Sitzung vom 22. Juni 2016 wurden die erfolgreichen Pilotmigrationen auf agree21, der aktuelle Stand der Campusbebauung sowie die laufende Verhandlung zur Konsolidierung der Softwareverträge mit Microsoft beraten. Der Vorstand stellte die ersten Ergebnisse der Kundenbefragung vor, die er auch auf der Hauptversammlung am 23. Juni präsentierte. Der Aufsichtsrat erteilte die Zustimmung zur

Auftragsvergabe für die ersten beiden Bauabschnitte am Campus Karlsruhe. Er stimmte in der Sitzung auch der Verschmelzung der bisherigen Gesellschaften Ratiodata IT-Lösungen & Services GmbH und der TSG TECHNOLOGIE SERVICES GMBH zur Ratiodata GmbH zu, die mittlerweile vollzogen wurde.

Am Folgetag fand die konstituierende Sitzung im Anschluss an die Hauptversammlung statt, in der Joachim Straub zum 2. Vorsitzenden des Aufsichtsrats gewählt wurde. Der neu in den Aufsichtsrat gewählte Dieter Steffan wurde zum Mitglied des Ausschusses für Vorstandsangelegenheiten und des Strategieausschusses gewählt.

Der Aufsichtsrat traf sich am Mittwoch, den 28. September 2016, zu seiner Sitzung in München. Auf der Tagesordnung standen neben den vielen aktuellen Themen und Ereignissen auch der Status im Ausschreibungsprozess der apoBank, das neue Beiratskonzept sowie die aktuelle Übersicht zum Stellenabbau in der Fiducia & GAD. Der Vorstand berichtete, dass der größte Teil der 939 abzubauenen Stellen planerisch bereits abgesichert ist. In der Sitzung wurden auch die Detailergebnisse der Kundenbefragung vorgestellt und diskutiert. Im Kontext der Berichterstattung über den Zusammenschluss von Ratiodata und TSG stimmte der Aufsichtsrat dem Erwerb der Anteile der banqtec AG zu.

Die letzte Sitzung des Jahres fand am Mittwoch, den 30. November 2016, in Karlsruhe statt. Zu den behandelten Themen gehörten neben dem Status des Migrationsprojekts beispielsweise auch der Rückblick zur gelungenen Veranstaltung COMregional sowie der aktuelle Forecast und die Wirtschaftsplanung für die kommenden Jahre. Im Rahmen der Konsolidierungen im Konzern wurde die Ausgliederung des Geschäftsfelds Personal von der Ratiodata an die Peras beraten und die entsprechende Zustimmung erteilt. Der Gründung einer gemeinsamen Gesellschaft mit msgGillardon zur Entwicklung einer Gesamtbanksteuerungsplattform stimmte der Aufsichtsrat ebenso zu. Seine Zustimmung gab er auch zum einvernehmlichen Ausscheiden von Wolfgang Eckert aus dem Vorstand der

Fiducia & GAD IT AG. Wolfgang Eckert verließ das Unternehmen zum 31. Dezember. Für seine Arbeit bedankte sich der Aufsichtsrat außerordentlich.

Die Arbeit in den Ausschüssen des Aufsichtsrats

Zur effizienten Wahrnehmung seiner Aufgaben und zur Vorbereitung der Beschlüsse hat der Aufsichtsrat mehrere Ausschüsse gebildet. Dies sind der Prüfungsausschuss, der Strategieausschuss, der Ausschuss für Vorstandsangelegenheiten, der Vermittlungsausschuss, der Beteiligungsausschuss sowie der Bauausschuss.

Der Prüfungsausschuss tagte viermal im Geschäftsjahr 2016. Die Schwerpunkte waren dabei der Jahres- und Konzernabschluss 2015, die wirtschaftliche Entwicklung und Lage der Gesellschaft sowie das Fusionscontrolling. Der Prüfungsausschuss diskutierte darüber hinaus die Tätigkeiten und Prüfungsergebnisse der Konzernrevision sowie die Bewertung und Einschätzung bestehender Risiken. Er erörterte und prüfte die vorgelegten Quartalsberichte des Vorstands. Der Forecast auf das Jahresergebnis 2016 wurde regelmäßig analysiert und bewertet.

Der Strategieausschuss fand zu seiner jährlichen Sitzung am 27. September 2016 zusammen. Die finalisierte Unternehmensstrategie 2020+ wurde vorgestellt und ausführlich beraten. Weitere Tagesordnungspunkte der Sitzung waren die künftige Ausrichtung des Geschäftsfeldes Personalmanagementservices und die Bewertung der Ergebnisse der Kundenbefragung.

Der Ausschuss für Vorstandsangelegenheiten bereitet alle Angelegenheiten vor, die die Vertragsbeziehungen der Vorstände und ihre Vergütung betreffen. Er tagte im Berichtsjahr insgesamt sechsmal und befasste sich dabei mit den Vorstandsziele, Vorstandstantiemen sowie der künftigen Ausrichtung des Vorstands und

damit verbunden mit der Gestaltung der Aufhebungsvereinbarungen mit den im Geschäftsjahr ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern.

Der Bauausschuss tagte sechsmal im Geschäftsjahr, davon dreimal in Form einer Telefonkonferenz. Gegenstand der Behandlung war im Wesentlichen das Vorhaben zur Campusmodernisierung in Karlsruhe. Im Berichtsjahr ist mit der Entscheidung zur Freigabe der ersten beiden Bauabschnitte in der Aufsichtsratsitzung am 22. Juni 2016 der Startschuss für das Projekt gefallen. Diese Freigabe wurde intensiv im Bauausschuss in mehreren Sitzungen vorbereitet und hinsichtlich seiner Wirtschaftlichkeit und Angemessenheit bewertet.

Der Beteiligungsausschuss begleitet Maßnahmen betreffend die maßgeblichen Tochter- und Beteiligungsunternehmen. Er wird über Jahresabschlüsse, Wirtschaftsplanungen und die unterjährigen wirtschaftlichen Entwicklungen unterrichtet. Er überwacht die Umsetzung von strategischen Strukturmaßnahmen in den Tochter- und Beteiligungsunternehmen und gibt Entscheidungsempfehlungen gegenüber dem Aufsichtsrat ab. Im Berichtsjahr tagte der Ausschuss viermal und begleitete dabei intensiv die Verschmelzungen von TSG und Ratiodata sowie die Zusammenfassung des Geschäftsfelds Personal in der Peras.

Prüfung der Jahresabschlüsse

Der vom Vorstand nach den Bestimmungen des Handelsgesetzbuchs aufgestellte Jahresabschluss und der Lagebericht der Fiducia & GAD IT AG sowie der Konzernabschluss und der Konzern-Lagebericht für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016 wurden von der DGR Deutsche Genossenschafts-Revision Wirtschaftsprüfungsgesellschaft GmbH, Bonn, geprüft. Beanstandungen ergaben sich nicht, Jahresabschluss und Konzernabschluss tragen den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Der Abschlussprüfer stellte fest, dass der Vorstand ein Überwa-

chungssystem eingerichtet hat, das zur Früherkennung existenzbedrohender Risiken geeignet ist. Ebenfalls hat der Vorstand geeignete Maßnahmen ergriffen, um frühzeitig Entwicklungen zu erkennen und Risiken abzuwehren. Der Aufsichtsrat hat die Jahresabschlüsse und Lageberichte sowie alle zur Beurteilung notwendigen Unterlagen rechtzeitig erhalten. Die Abschlussunterlagen wurden in den Sitzungen des Prüfungsausschusses am 14. April 2016 und des Aufsichtsrats am 27. April 2016 umfassend durch den Vorstand erläutert. Die Abschlussprüfer der DGR informierten den Aufsichtsrat detailliert über ihre Arbeit und das Ergebnis der Prüfung. Nach seiner eigenen abschließenden Prüfung und Erörterung billigte der Aufsichtsrat die Abschlüsse ohne Einschränkungen oder Ergänzungen und stellte sie damit fest.

Dividenden

Der Aufsichtsrat hat sich mit dem Dividendenvorschlag des Vorstands auseinandergesetzt, diesen geprüft und angesichts der Finanzlage der Gesellschaft für angemessen befunden.

Personelle Veränderungen im Aufsichtsrat

Im Aufsichtsrat der Fiducia & GAD IT AG hat es personelle Veränderungen gegeben. Auf Arbeitnehmerseite wurden Jürgen Kerz und Waltraud Ehrenbrink am 28. Januar 2016 vom Amtsgericht Frankfurt in den Aufsichtsrat bestellt. Peter Maier wurde am 29. November 2016 gerichtlich in den Aufsichtsrat bestellt, nachdem ein Mandat durch den Rücktritt von Waltraud Ehrenbrink vakant geworden war. Auf Kapitalseite wurde Dieter Steffan im Rahmen der Hauptversammlung 2016 in den Aufsichtsrat gewählt. Er folgte auf den aus Altersgründen ausgeschiedenen Peter Völker.



Der Aufsichtsrat blickt zurück auf ein arbeitsintensives und dennoch sehr erfolgreiches Jahr 2016. Der Aufsichtsrat ist mit den Leistungen und der Stabilität der Fiducia & GAD zufrieden und sich gleichzeitig der Belastung aller bewusst. An dieser Stelle gebührt der Dank allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die tagtäglich ausdauernd an einer Vielzahl von Projekten arbeiten und dabei das Tagesgeschäft mehr als zufriedenstellend bewältigen.

Weiterhin dankt der Aufsichtsrat den angeschlossenen Banken für das weiterhin bestehende große Vertrauen als Kunden und Aktionäre der Fiducia & GAD IT AG.

Frankfurt, 28. April 2017

Der Aufsichtsrat

A handwritten signature in blue ink that reads "Jürgen Brinkmann". The signature is written in a cursive, flowing style.

Jürgen Brinkmann,
Vorsitzender des Aufsichtsrats

